

Wo Schülern und Lehrern geholfen wird

Lions-Club Mosbach verleiht Zertifikat an Schulen, die das Programm „Lions Quest“
vorbildlich anwenden – NKG in Vorreiterrolle

Mosbach. (jbl) „Ich mag Leute, die ...“, schallt es fröhlich aus dem Klassenzimmer der 6. Klasse von Lehrerin Stoffel im Nicolaus-Kisnter-Gymnasium. Das verbale Abschlagsspiel ist Bestandteil des Programms „Lions Quest“ (wir berichteten). „Quest“ wird hier seit 2004/05 im Unterricht der Klassen fünf bis sieben mit Erfolg eingesetzt. Andreas Wurz, 2004 noch Vertrauenslehrer der Schule, heute stellvertretender Schulleiter, hatte einst von dem Programm gehört und den Kontakt zum Lions-Club Mosbach gesucht „Dies gab die Initialzündung für Lions Quest in der Region“, so Gerhard Cherdron, aktuell Präsident des Mosbacher Clubs. Die Lions-Clubs übernehmen seitdem zum Großteil die Finanzierung, also die Kosten für die Lehrerschulung und das Unterrichtsmaterial. Mit einer Themenmappe bekommen die Quest-Lehrer einen Leitfaden an die Hand, der es ihnen ermöglicht, situativ mit den Klassen zu arbeiten. Lehrerin Stoffel, überzeugte Anwenderin, bezeichnet „Lions Quest“ als ein Programm, das Lehrern und Eltern eine Stütze biete. Studiendirektor Andreas Wurz berichtet von einer Schüler-Lehrer-Beziehung, die „einfach stimmt“, wenn das Programm aktiv zum Einsatz gebracht werden.

Das Nicolaus-Kistner-Gymnasium hat dank der guten Zusammenarbeit mit L-R. Johmann und der Förderung des Lions-Clubs Mosbach jetzt die Pilotfunktion im Zertifizierungsverfahren übernommen. Schulleiter Hans Happes hat für das Nicolaus-Kisnter-Gymnasium, als erste Schule in Deutschland, das Qualitätssiegel/„Zertifikat „Lions Quest Schule“ nach dem im März verabschiedeten Richtlinien beantragt. Die Prüfung erfolgte Ende April.

Wie schon erwähnt, wird seit 2004/05 mit Lions Quest im Unterricht gearbeitet, Teil des Programms werden von den mittlerweile 25 Quest-Lehrern, von insgesamt 84 Lehrkräften der Schule sogar bis in die Oberstufen angewandt. Sieben weitere Lehrer stehen gerade in der Ausbildung zum Quest-Lehrer.

Das von den Lions entwickelte und gestützte Programm passt, so OstD Hans Happes, perfekt in das Leitbild der Schule. Für die Programme: „Courage“, Klassenpaten, Streitschlichter sowie „Verantwortung mit Medien“ sind Einheiten aus Quest verarbeitet worden. Auch die Neueinstellung von Kollegen werde von der Bereitschaft, die Ausbildung zum Quest-Lehrer zu durchlaufen, beeinflusst, sagte Happes.

Die Jury, die die Schule zur Verifizierung des Zertifikats besuchte, zeigte sich beeindruckt. Karl-Anton Hannagarth, Distrikt-Beauftragter von Lions SW, war begeistert. Wie selbstverständlich die Schüler ihre Arbeiten vor der Klasse und auch vor der Jury präsentieren: „Präsentation ist ein wichtiger Punkt des Lehrplans, dieser entsteht hier sozusagen als Abfallprodukt.“ Kurt Himmelbach, Schulreferent vom Regierungspräsidium (Schulaufsicht der Gymnasien) Karlsruhe, zeigte sich beeindruckt von der ehrlichen Art, in der Schüler und Lehrer hier miteinander umgehen.

Auch Karl Pfeil, Jugend- und Suchtbeauftragter vom Landesverband BW für sucht- und Rehabilitation gGmbH, äußerte sich Positiv. Die Ausbildung einer eigenen starken Persönlichkeit und eines funktionierenden sozialen Umfelds seien der beste Schutz vor Drogen.

Laut Lions-Quest-Trainer Günther Henning erfülle das Nicolaus-Kistner-Gymnasium alle Anforderungen, um das Quest -Qualitätssiegel künftig zu tragen. Die offizielle Anerkennung soll nun am Freitag, 03. Juli, feierlichen Rahmen erfolgen.